



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für  $\frac{1}{2}$  S. 32 M. statt 36 M., für  $\frac{1}{4}$  S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf.,  $\frac{1}{2}$  S. 13.50 M.,  $\frac{1}{4}$  S. 26 M.,  $\frac{1}{8}$  S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 170.

Leipzig, Dienstag den 24. Juli 1917.

84. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

140. Auszug aus der Registrate des Vorstandes des Börsenvereins.

1. Gemäß § 6 Absatz 1 der Satzung für die Deutsche Bucherei hat der Vorstand Herrn Geh. Hofrat Kommerzienrat Karl Siegismund und Herrn Hofrat Arthur Meiner in den Geschäftsführenden Ausschuß der Deutschen Bucherei gewählt; beide Herren haben die Wahl angenommen.

2. Der Deutsch-Osterr.-Ungar. Wirtschaftsverband hat am 23.—25. Juni d. J. in Budapest eine Tagung abgehalten. Der Börsenverein ist Mitglied dieses Verbandes und auf der Tagung durch seinen zweiten Schriftführer Herrn Otto Paetsch in Königsberg i. Pr. vertreten gewesen.

3. Beim Vorstand des Börsenvereins ist angefragt worden, ob er etwas gegen die Schleuderei mit Gegenständen des Buchhandels nach Holland zu unternehmen in der Lage sei. Der Vorstand vertritt nach wie vor den Standpunkt, daß er die Schleuderei deutscher Buchhändler nach solchen Gebieten, wo keine vom Börsenverein anerkannten Kreis- oder Ortsvereine bestehen, zurzeit nicht verhindern kann.

4. Die Erträgnisse der John Henry Schwerin-Stiftung sind am 23. Mai d. J. an 17 unterstützungsbedürftige Gesuchsteller gemäß den Vorschlägen des Unterstützungsvereins Deutscher Buchhändler und Buchhandlungs-Gehülfen in Berlin verteilt worden.

5. Am 27. Juni d. J. haben im Buchhändlerhaus zu Leipzig Verhandlungen mit Sachverständigen über die Zahlungsfristen im Katen- und Reisebuchhandel stattgefunden. Es sind Richtlinien festgestellt worden, die zunächst innerhalb der beteiligten Organisationen weiterberaten werden sollen.

6. Die von der letzten Hauptversammlung des Börsenvereins beschlossene Kommission zur Gründung eines Wirtschaftsamtes (Buchhandels- und Werbeamt) hat am 28. Juni d. J. im Buchhändlerhaus zu Leipzig getagt. Die Versammlung hat hierbei die Wahl zweier Kommissionen vorgenommen, und zwar ist eine Kommission für die Wirtschafts-, Adreßbuch- und Buchführungsfrage und den Jungbuchhandel gewählt worden, während die andere sich mit der Vertretung des Buchhandels nach außen, Förderung durch die Presse und mit der Statistik befassen soll.

7. Der Börsenverein ist der Gesellschaft zur Förderung des Instituts für Seeverkehr und Weltwirtschaft an der Universität Kiel als Mitglied beigetreten; er hofft davon eine Förderung der deutschen Bücherexporte.

Mit Rücksicht auf die Bestrebungen unserer Feinde, den deutschen Handel und somit auch den Buchhandel im Weltverkehr auszuschalten, ist der Vorstand bestrebt, kein Mittel unversucht zu lassen, das diese Absicht unserer Feinde zu verhindern bzw. zu erschweren geeignet ist.

### Württembergischer Buchhändlerverein.

#### Bericht

über die Hauptversammlung am 18. Juni in Stuttgart.

Am Montag, den 18. Juni, fand in althergebrachter Weise die Hauptversammlung des Württembergischen Buchhändlervereins im Bürgermuseum in Stuttgart statt. Die Tagesordnung hatte in diesem Jahr als besonders wichtigen Punkt verzeichnet die Verschmelzung des Stuttgarter und des Württembergischen Buchhändlervereins, über deren Vorgeschichte kürzlich im Börsenblatt (Nr. 158) berichtet worden ist.

Zunächst trug der Vorsitzende Herr Hofbuchhändler Herrmann Aigner-Ludwigsburg den Jahresbericht vor. Die Mitgliederzahl hat sich von 150 auf 154 gehoben, von denen viele im Felde stehen. Ihrer sowie der draußen kämpfenden Gehilfen mit ihren Familien wurde aufs wärmste gedacht. An Toten hatte der Verein zu beklagen außer seinem Mitglied Herrn Hermann Quasthoff, der in Wiesbaden gestorben ist, mehrere hervorragende Vertreter des Stuttgarter Buchhandels, die sich in den letzten Jahren ins Privatleben zurückgezogen hatten, nämlich Herrn Albert Koch, den Gründer der Firma Albert Koch & Co., Herrn Eugen Ulmer sen., der bis zuletzt am Gedeihen seiner Firma lebhaften Anteil nahm, und Herrn Karl Otto Steinkopf, den letzten Träger seines Familiennamens. Das Andenken der Gestorbenen wurde durch Erheben von den Sigen geehrt.

Die Tätigkeit des Vorstandes im abgelaufenen Vereinsjahr war eine sehr rege. Es fiel in diese Zeit die Einschränkung des Behördenrabatts und die Aufhebung des Kundenrabatts bzw. Kassenskontos. Zu manchen Unzuträglichkeiten führte die Frage der Buchhändler, mit der das Problem der Neuaufnahme von Firmen ins Adreßbuch aufs engste zusammenhängt. Des weiteren haben die zahlreichen Einberufungen zum Heeresdienst und zum vaterländischen Hilfsdienst, ferner die neuen Bestimmungen über die Ausfuhr von Druckschriften auch für den Vorstand mancherlei Arbeit durch Eingaben, Befürwortungen usw. im Gefolge gehabt. Schleuderefälle brauchten erfreulicherweise so gut wie gar nicht behandelt zu werden.

Das Kapitel Feldbuchhandlungen wurde besonders in den Verhandlungen eingehend besprochen. Für den Württemb. Buchhändlerverein ist dieses Thema insofern erfreulicher als wohl für die meisten Kreisvereine, weil seiner Kasse durch die Beteiligung an dem Gewinnergebnis der Feldbuchhandlung der IV. Armee, über deren Ursprung im vorigen Jahr berichtet wurde und die sich unter der vorbildlichen Leitung der Firma Albert Koch & Co. aufs trefflichste entwickelt, recht stattliche Beträge zufließen werden. Auch durch die Bücherlieferungen, die aus Mitteln der Bismarckspende aus Rote Kreuz erfolgten, hat Herr Hofmann ein schönes Ergebnis erzielt, wovon den außerhalb Stuttgarts ansässigen Sortimentemitgliedern des Vereins je 60 M. überwiesen werden konnten. Der neue Opfertag, der in Württemberg erst im Herbst stattfinden soll, wird leider dem Buchhandel in Württemberg wie anderwärts keinen Nutzen bringen.